



Was ist Schamanismus ?

Man kann Schamanismus sowohl als eine Wissenschaft betrachten, der bestimmte Gesetzmäßigkeiten zu Grunde liegen, als auch eine Lebensweise, deren Umsetzung durchaus mehr als ein Leben des Lernens in Anspruch nehmen kann. Diese Lebensweise sollte nach und nach ins Alltagsleben integriert werden.

In früheren Zeiten hatte der Dorfschamane mehrere Aufgaben:

- Die Gesundheit der Mitglieder des Stammes oder der Dorfgemeinschaft zu erhalten.

Mit Gesundheit ist nicht etwa die Abwesenheit von Krankheit gemeint, sondern ein harmonisches Gleichgewicht auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene. So fühlt sich der Mensch als Individuum im sozio-kulturellen Umfeld wohl.

Man könnte es auch als auch Ruhen in der eigenen Mitte bezeichnen.

Der Schamane hat auf Grund seines Verständnisses für Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten und seines Wissens um das essentielle Wesen aller Dinge, die Fähigkeit, über die äußere Natur die innere Natur des Menschen zu beeinflussen.

Er war in der Lage, das harmonische Gleichgewicht wieder herzustellen, dort wo es sich verschoben hat.

- Die Aufrechterhaltung harmonischen Zusammenlebens des Stammes mit der Natur

Voraussetzung dafür ist es, sich den äußeren Umwelteinflüssen anzupassen und das Dorfleben im Einklang mit dem natürlichen Zyklus der Schöpfung zu gestalten.

Entstanden dennoch Probleme durch eine Missachtung diesen natürlichen Zyklus, war es seine Aufgabe, sein Volk wieder mit den Geistern der Natur auszusöhnen.

- Die Einheit und Stärke des Stammes als funktionierendes System aufrecht zu erhalten

Dies vollbrachte er nicht zuletzt durch die Herstellung einer Verbindung zu den Geistern der Ahnen und zu verschiedenen Schutzwesenheiten (Verbündete).

Auch in der heutigen Zeit können wir uns diese schamanischen Techniken zu Nutze machen um damit ein harmonisches Gleichgewicht auf allen Ebenen (wieder)-herzustellen.

Schamanisches Heilen ist ein Heilen mit Schwingungen und Informationen und findet immer ganzheitlich statt. D.h. der Mensch wird als Einheit von Körper, Geist und Seele betrachtet. Diese drei Bereiche bilden mit einander ein System, welches nicht getrennt von einander behandelt werden kann. Sonder immer in der Bewusstheit, dass sie in direkter Beziehung zu einander stehen und auf einander aufbauen. Nur so kann die Ganzheit erreicht werden, welche unter Gesundheit zu verstehen ist..

Es gibt bestimmte Gesetzmäßigkeiten, auf denen das schamanische Weltbild aufgebaut ist. Das Begreifen dieser Gesetzmäßigkeiten ist unumgänglich, will man zu einer schamanischen Lebensweise finden und Erfolg haben als schamanischer Heiler(in).



1. Die hermetischen Gesetze

- Das Prinzip der Geistigkeit
- Das Prinzip der Schwingung
- Das Prinzip des Rhythmus
- Das Prinzip von Ursache und Wirkung
- Das Prinzip der Entsprechung
- Das Prinzip der Polarität
- Das Prinzip der Geschlechtlichkeit

Diese sieben Prinzipien sind vor allem grundlegend bei der Arbeit als schamanischer Heiler(in).

2. Es gibt nichts außer Bewusstsein

Alles ist Bewusstsein (Gott). Gott ist hier nicht im konfessionellen Sinne gemeint, sondern als das Prinzip der Schöpfung.

Alles was auf der Erde lebt, ist ein Gesicht dieses großen Bewusstseins. Alles trägt den Geist der Schöpfung in sich und wird davon beseelt. Diese Einheit wird in der Bibel als Paradies bezeichnet. Der Fall aus dem Paradies wird eingeleitet durch die Erkenntnis der Individualität. Man kann sich die Schöpfung als ein riesiges Meer des Bewusstseins vorstellen. Aus diesem Meer heben wir bestimmte Aspekte heraus. – Wir erheben sie zu Bewusstheit – und geben ihnen somit wesenhaften Charakter.

Ein Wesen ist alles, was uns in diesem Augenblick, in dieser Situation und diesem Zusammenhang als „wesentlich“ (wichtig) erscheint.

3. Der Geist erschafft die Wirklichkeit

Wirklichkeit –ist- alles, was wirkt

Im besagten Meer des Bewusstseins existiert alles Vorstellbare als Schwingung, bereit zur Verwirklichung.

Wenden wir nun unsere Aufmerksamkeit einer bestimmten Schwingung zu und benennen sie; so verleihen wir dieser Schwingung Kraft und erhöhen ihre Chancen zur Verwirklichung. Je mehr Aufmerksamkeit einer bestimmter Schwingung zu Teil wird, desto mehr Substanz gewinnt sie, bis hin zur Manifestation in der Wirklichkeit.

3. Welt entsteht durch Beschreibung

Unsere Welt ist nur eine von unendlich vielen existierenden Welten, die alle genau so real sind, wie die unsere. Unsere Alltagswelt hat nur deshalb ihre Festigkeit und Struktur, weil sie von 6 Milliarden Menschen auf die gleiche Art und Weise beschrieben wird. Ein Teil unseres Bewusstseins ist ständig damit beschäftigt, unsere Welt zu beschreiben. Wir erlernen diese Fertigkeit als Kleinkind und vervollkommen sie im Laufe der Zeit derart, dass sie irgendwann voll automatisch angewandt wird, ohne dass wir unsere Aufmerksamkeit bewusst darauf ausrichten müssen. Würden alle Menschen zu gleichen Zeit aufhören, Welt zu beschreiben, so würde diese in sich zusammen fallen und aufhören zu existieren.



Als – *Welt* – bezeichnen wir ein in sich logisch geschlossenes *System*. Ein *System* besteht aus *Strukturelementen*; - allen *Dingen*, die in ihr vorhanden sind - einer *Organisation*, - wie diese Strukturelemente zusammen arbeiten und einer *Resonanzfähigkeit* –die verbindende Kraft, die die Zusammenarbeit ermöglicht – Eine Welt hat ganz bestimmte Merkmale, Gesetzmäßigkeiten und Wahrzeichen, anhand derer sie erkannt werden kann. So lernt ein Kleinkind allmählich zu unterscheiden, was zu unserer Welt gehört und was nicht. Dabei hat ein baby noch ein völlig anderes Wahrnehmungsvermögen und kann durchaus auch andere Welten und Wesenheiten wahrnehmen. Erst ab dem zweiten Lebensjahr lernt ein Kind, Welt zu erkennen und beschreiben und somit andere Realitäten aus zu schließen. Dies stellt letztendlich eine starke Einschränkung des Wahrnehmungsvermögens dar.

4. **Wahrnehmung stellt die Brille dar, durch die wir Welt beschreiben**

In unserer Welt hat nur das Platz, was für uns vorstellbar ist. D.h. was in unserer Bild- und Gedankenwelt existiert. Dieses Repertoire wird in den ersten sieben Lebensjahren festgelegt. In dieser Zeitspanne schreiben wir unser sogenanntes Lebensskript. Dieses Lebensskript stellt unseren Plan dar, nach dem wir später unsere Wirklichkeit gestalten und wird maßgeblich von der Erziehung bestimmt. In diesem Lebensskript wird genau festgelegt,

- wie Welt auszusehen hat
- wie Welt aufgebaut ist und funktioniert
- was in der Welt enthalten ist
- was nicht in der Welt enthalten sein darf
- und was in der Welt wesentlich ist

Alles was in diesem Lebensplan nicht niedergeschrieben wird, existiert auch nicht in unserer Realität. Aus diesem Grund sind diese ersten sieben Lebensjahre so prägend für den Verlauf unseres späteren Lebens. Sie bestimmen weitgehend, welche Entwicklungsmöglichkeiten wir haben, was uns erstrebenswert erscheint und welche Rolle wir in dieser Welt einnehmen. Die einzige Möglichkeit, aus diesem Gefängnis auszubrechen, ist eine Aufarbeitung und Neuschreibung diesen Lebensskriptes.

Durch dieses Prinzip der Weltbeschreibung wird auch die Bedeutung folgender Aussage besser verständlich:

- durch Deine Gedanken erschaffst Du Dir Deine Realität –

Jene Dinge und Ziele, denen wir die meiste Aufmerksamkeit entgegen bringen, weil sie uns essentiell (wesentlich) erscheinen, erhalten so wesenhafte Bedeutung und können sich in unserer Welt manifestieren. Lässt man z.B. zwei Menschen für fünf Minuten dieselbe Szene betrachten und bittet sie dann zu beschreiben, was sich ereignet hat, wird man zwei völlig unterschiedliche Antworten erhalten. Jeder wird das in den Vordergrund stellen, was auf Grund seiner Wahrnehmung von essentieller Bedeutung ist, was also in seiner Welt einen vorrangigen Platz einnimmt.



Die Welt der schamanischen Reisen

Es gibt, wie bereits erwähnt, aus schamanischer Sichtweise viele Welten, die alle denselben Realitätsanspruch haben, wie unsere Welt. Uns erscheint das nur deshalb so ungewöhnlich, weil unsere Wahrnehmung nicht darauf trainiert ist, andere Welten als unsere Alltagsrealität wahr zu nehmen. Dies ist in unserer westlichen Gesellschaftsstruktur nicht von Bedeutung, mehr noch, es ist meist nicht erwünscht.

Die ist nicht in allen Kulturkreisen der Fall, so z.B. in den Naturvölkern Nord- und Südamerikas, Australiens und Afrikas. Diese Menschen haben einen völlig natürlichen und selbstverständlichen Zugang zu anderen Realitäten und sind dem entsprechend in der Lage, ohne Schwierigkeiten von einer Welt in die nächste über zu wechseln.

Doch auch wir bewegen uns täglich in verschiedenen Welten mit unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten. So ist z.B. die Welt an unserem Arbeitsplatz eine andere als die Welt im familiären Bereich. In beiden gelten unterschiedliche Gesetze und Verhaltensregeln. Der Übertritt zwischen diesen Welten ist uns gleichermaßen vertraut, wie z.B. einem australischen Schamanen der Übertritt in die Geisterwelt und somit leicht zu bewerkstelligen. Da für uns jedoch der Umgang mit diesen schamanischen Wirklichkeiten eben nicht alltäglich ist, brauchen wir, anders als diese Naturvölker, bestimmte Reiseregeln, um ein sicheres Hinein- und Heraussteigen in und aus diesen Welten zu bewerkstelligen. Unsere psychiatrischen Kliniken sind voll von Menschen, die sich in anderen Welten verirrt haben und den Weg zurück nicht mehr finden können. Sie sind verrückt, im wahrsten Sinne des Wortes. Ihr Montagepunkt hat sich in eine andere Realität verschoben und kann nicht mehr eigenständig zurück geholt werden. Diese Zurück-holen kann nur mit professioneller Hilfe stattfinden und ist dennoch sehr gefährlich und oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Ganze Schamanengruppen sind auf diese Art – bei einer Seelenrückholung – schon zu Tode gekommen.

Der einzige Unterschied zwischen einem Schamanen und einem Verrückten ist der, dass der Schamane jederzeit in der Lage ist, bewusst von einer Realität in die andere zu wechseln.

Die Anwendungsgebiete der schamanischen Reise

Durch das Prinzip der Entsprechung sind alle Welten mit einander vernetzt und stehen in Beziehung zu einander. D.h. ein Thema oder Problem, das sich in der Alltagswelt zeigt, hat auch ein entsprechendes Gesicht in anderen Welten. Die Ursache eines Problems liegt immer im Herausfallen aus der natürlichen Ordnung. Dort wo der Körper nicht in Einklang steht mit dem großen Ganzen – mit dem Willen des höheren Selbst – kommt es zu einer Disharmonie im Körperlichen, seelischen und/oder geistigen Bereich und somit zu Krankheit. Schamanische Reisen sind ein wertvolles Hilfsmittel um die Ursache eines Problems zu erkennen. Dies ist möglich durch eine Reise in jene Welt, welche die meisten Entsprechungen zu dem Thema aufweist. Dort liegt i.d.R. auch die Ursache begraben. Durch eine präzise und klare Fragestellung zeigt sich dann dieses Problem oft viel deutlicher, als in der Alltagsrealität und ist dem entsprechend auch leichter zu erkennen. Auch ist die Handlungsfähigkeit des Reisenden und somit die Möglichkeit, auf das Problem einzuwirken, in einer schamanischen Welt um einiges größer, als in der Alltagsrealität. – vorausgesetzt es wurde die richtige Welt für die Reise ausgewählt.